

St. Chajoth

9. Mai 4. h. Chor

In der himmlischen Hierarchie innerhalb der neun Chöre der Engel gibt es eine Gruppe, welche „die Ecksäulen“ heißt. Zu dieser Gruppe gehört der Engel dieses Tages, St. Chajoth, der heißt: „Heiliger Gott“. Die himmlische Hierarchie ist im Hinblick auf die Schöpfung - der besseren Verständlichkeit wegen - mit einer reichen Symbolik, einer Bildersprache ausgezeichnet, genauso, wie das Wort Gottes in den heiligen Evangelien vielfach in Bildern und Gleichnissen zu uns redet. Die Ecksäulen tragen das Symbol des Hauses Gottes in der Schöpfung. Sie sind wahrhaft Ecksäulen, förmlich an den vier Ecken der Schöpfung, die wir uns in der Verlängerung der vier Himmelsrichtungen: Nord, Süd, Ost und West aufgebaut denken können. Dort stehen dreimal drei Engel als je eine Säule übereinander. Sie stehen innerhalb des zweiten Ringes, des mittleren der drei Ringe, welche aus je drei Chören der Engel gebildet sind. Sie stehen also auf dem dritten Ring auf, der die Erde, das Zentrum des Erlösungswerkes, umschließt, und tragen den obersten Ring, den Ring der Anbetung, in welchem die Seraphim, Cherubim und Throne unaufhörlich die Majestät des Dreieinigen Gottes loben und preisen. Dieser zweite Ring heißt „Ring der Ordnung und Allmacht Gottes“ und umspannt die ganze Schöpfung vom Thron Gottes abwärts bis zur kleinen Erde, auf der im Ring der Erlösung die Engel, Erzengel und Mächte des Menschengeschlechts auf seinem Weg zu Gott schützen und behüten.

In diesem zweiten Ring der Ordnung und Allmacht Gottes tragen die Herrschaften, die Gewalten und die Fürstentümer die Liebe, den Willen und die Ordnung Gottes in aller Heiligkeit, Weisheit, Allmacht und Gerechtigkeit Gottes hinaus in die Schöpfung. Jeder Chor ist in sich dreigeteilt, und in jedem solchen Drittel stehen die vier stärksten Engel als Ecksäulen aufeinander, die Erde als Fundament zu ihren Füßen, über ihren Häuptern das Dach der Schöpfung: Den Himmel aller Himmel über allen Wolken.

St. Chajoth ist der oberste Engel einer solchen Ecksäule, nämlich der ersten, die von der Wesenheit des Dreieinigen Gottes „Heiliger Gott“ abwärts geht über das Gelübde der Reinheit - über St. Makariel, der hohenpriesterlichen Gewalt der heiligen Kirche - bis zum Engel „Maria“, welcher gleichzeitig der Engel des Corpus Christi Mysticum ist und alle vier Ecksäulen auf seinen Schultern trägt. Dieser Begriff Gottes als „Heiliger Gott“ ist zugleich der Boden des ersten Ringes der Anbetung. Und so ragt St. Chajoth, obwohl zu den Herrschaften von Hoher Gewalt gehörend, doch als Krone der Ecksäulen in den Ring der Anbetung hinein. Wir können uns ihn vorstellen als den Gott-in-Seiner-Heiligkeit symbolhaft Tragenden durch die Kraft der Heiligsten Eucharistie und der Unbefleckten.

Gebet: Herr und Gott, vier gewaltige Ecksäulen von Engeln hast Du uns als Haus Gottes in der Schöpfung aufgestellt. Lasse uns in diesem Haus daheim sein und Dich, den Allheiligen Gott, mit allen Engeln loben! Amen.

+ + +